

# Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

Gießener Tageblatt

Bezugspreis 25 Pfg. monatlich

Worttäglich 75 Pfg., vorauszahlbar, frei ins Haus.  
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-  
ausgabestellen worttäglich 60 Pfg. — Erscheint  
Mittwochs und Samstags. — Redaktion: Selters-  
weg 83. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung  
nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.  
Verlag der „Gießener Zeitung“ G. m. b. H.

Expedition: Seltersweg 83.

Anzeigenpreis 15 Pfg.

Die 44 mm breite Petitzeile für Auswärts 20 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklamezeile 50 Pfennig.  
Ertrabellagen werden nach Gewicht und Größe  
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungs-  
zieles (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei  
Konkurs in Wegfall. Plavvorschriften ohne Verbindlichkeit.  
Truck der Gießener Verlagsdruckerei. Adin Klein.

Nr. 20

Telephon: Nr. 362.

Mittwoch, den 11. März 1914.

Telephon Nr. 362.

26. Jahrg.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

Gelegentlich der Korstour wird unser Kai-  
ser bekanntlich dem Kaiser Franz Joseph in Bad  
Schönbrunn einen Besuch abstatten. Im Anschluß da-  
ran wird der Kaiser Gast der Familie des Herzogs von  
Cumberland in Penzig sein. Der Besuch, der  
schon vor längerer Zeit abgestattet werden sollte, aber  
immer wieder aufgeschoben wurde, würde beweisen, daß  
auch zwischen dem alten Herzog von Cumberland und  
dem deutschen Kaiserhause jetzt vollkommen freundschaft-  
liche Beziehungen hergestellt worden sind.

In Wolfenbüttel fand gestern der letzte Par-  
teitag der Braunschweiger Welfenpartei statt.  
Justizrat v. Daehme eröffnete die Versammlung. Er  
betonte, daß gerade diejenigen Welfen aus Braun-  
schweig, die für das Recht gekämpft hätten, heute ab-  
seits vom Wege ständen, während diejenigen, die früher  
das angekommene Herrscherhaus bekämpft hätten, sich  
heute als echte Braunschweiger bekennen.

Professor Dr. Paasche, der 1. Vizepräsident  
des Reichstags, tritt im Juni d. Js. mit dem neuen  
Hapag-Dampfer „Waterland“ eine zweite Ausreise nach  
New-York an. Einer von dem amerikanischen Aus-  
landspolizist Dr. Wheeler persönlich überbrachten Ein-  
ladung folgend, wird er im August an der Universität  
San Francisco eine Reihe von politischen und sozial-  
politischen Vorlesungen in deutscher Sprache halten. Vor-  
her will Dr. Paasche im Westen der Vereinigten Staa-  
ten wirtschaftliche und Rassefragen studieren.

Universitäten und Ausländer. In-  
folge der Beschränkung der Zulassung der Ausländer an  
den Universitäten konnten in Berlin im Wintersemester  
1913-14 keine neuen Immatrikulationen von russischen  
Studenten stattfinden. Dieses gilt auch für das Som-  
mersemester 1914.

3<sup>te</sup> den für heute nachmittag 4 Uhr im Reichs-  
amt des Innern stattfindenden neuen Verhandlungen

zwischen Ärzten und Krankenkassen liegt eine  
Vorlage des Reichsamtes des Innern als Beratungs-  
gegenstand vor, die zum Gegenstand die Errichtung eines  
„Zentralabkündigungsamts“ zur Abfertigung  
der „arbeitswilligen Ärzte“ (Nothelfer) hat. 3

### England.

Bei der Einbringung des Militäretats  
im englischen Unterhaus erklärte Kriegsminister Seely:  
Wir hatten außerhalb Englands 117 000 Mann völlig  
mobilisiert; im Heimatlande selbst waren 121 000, so-  
wie 146 000 Reservisten sofort zum Dienst verwendbar.  
Im Falle einer Mobilisierung würden wir in sehr  
kurzer Zeit eine Expeditionsmacht von 162 000 Mann  
haben, alles voll ausgerüstete Leute, Pferde, Geschütze  
und Munition. Im Falle einer plötzlichen Kollage in  
Friedenszeiten würden wir, allgemein gesprochen 50000  
Mann aller Waffengattungen in einigen Stunden bereit  
haben, um sie irgendwohin zu senden.

### Spanien.

Spanische Wahlen. Bisher sind gewählt:  
199 Konservative, 95 Liberale, 21 sozialistisch-radikale  
Republikaner, 3 Unabhängige, 19 Regionalisten, 7 Re-  
form-Republikaner, 4 Katholiken, 5 Anhänger Don Ja-  
lmes. In 38 Wahlkreisen steht das Wahlergebnis noch  
aus. Neue Wahlen finden in 9 Wahlkreisen statt, weil  
die betreffenden Kandidaten zweimal gewählt worden  
sind.

Bergestern früh begann der 24stündige General-  
Streik als Protest gegen die Schließung einiger Kran-  
kenhäuser in Rom. Straßenbahnen und Wagen ver-  
kehrten nicht. Die Läden im Zentrum der Stadt sind  
geschlossen.

### Griechenland.

Griechenland hat die weitere Räumung des Epi-  
rus eingestellt, um die Anhänger der Unabhängigkeits-

bewegung nicht zu Herden jener Gebiete werden zu las-  
sen.

### Albanien.

Der albanische Ministerpräsident.  
Der vorgestern in Wien aus Konstantinopel eingetroffene  
Beischafer Iskan Pascha wird sich bereits heute nach  
Durazzo begeben, um die ihm vom Fürsten von  
Albanien angebotene Ministerpräsidentenschaft zu über-  
nehmen.

### Rußland.

Die russische Regierung hat laut „Tag“ sowohl  
in der Angelegenheit der deutschen Militärmision in  
Konstantinopel wie über die in der Duma gefallene Au-  
ßerung, Deutschland habe Rußland zur Erlangung eines  
günstigen Handelsvertrages politische Schwierigkeiten be-  
reitet, in Berlin hinreichende Erklärungen abgegeben.  
Die russischen Rüstungen bilden keinen Anlaß zur Ver-  
ächtung, das Rüstungsprogramm ist den maßgebenden  
Berliner Kreisen längst bekannt. Dagegen kann die  
deutsche Panik gegenüber der fortwährenden gewissen-  
losen Verhöhnung der öffentlichen Meinung Rußlands  
gegen Deutschland plötzlich einmal ein Ende nehmen.  
Die Petersburger Regierung hat daher allen Anlaß, die  
Herkreise des Landes in die gebührenden Schranken zu-  
rückzuverweisen.



## Färberei Gebr. Röver

Gießen, Marktplatz 18  
Frankfurt a. M.

und Färberei Hugo  
Luckner (i. H. Gebr.  
Röver) Leipzig  
chemische Waschanstalten  
Chemisches Reinigen und Färben von Damen-, Herren- und  
Kindergarderobe, Vorhängen, Decken, Teppichen, Portieren,  
Fellen, Spitzen, Federn, Reihern, Kindermützen, Hand-  
schuhen etc. Circa 1000 Angestellte.

## Feldmarschall v. d. Goltz über die Erziehung zur Wehrfähigkeit.

Ueber die Frage, wie die Volkskraft und mit ihr  
die Wehrfähigkeit durch systematische Jugendpflege ge-  
heben werden kann, äußert sich Feldmarschall von der  
Goltz u. a. wie folgt:

Die Erziehung der Jugend zur Kriegstüchtigkeit ist  
ein besonders dringendes Gebot der Gegenwart, weil  
der moderne Krieg die höchsten Anforderungen an den  
einzelnen Soldaten stellt, und weil andererseits in Deutsch-  
land ein allmähliches Sinken der Wehrfähigkeit konstatiert  
wird, dem man mit allen Kräften entgegenzutreten  
muß. Nun wirken die allgemeinen Lebensverhältnisse heute  
vielfach der kriegerischen Tüchtigkeit geradezu entgegen,  
und nur Uebung von früh an kann diese Schäden wieder  
gütlich machen. So wird z. B. die Wehrfähigkeit durch  
die modernen Verkehrsverhältnisse zweifellos be-  
inträchtigt, da man heute längere Wege selten noch zu  
Fuß macht. Nach einem Ausspruch Napoleons, aber  
schlägt man den Feind mit den Stiefeln, nicht mit der  
Waffe; es muß daher schon in der Jugend das Ver-  
ständnis für die richtige Art des Gehens und Laufens  
erweckt werden. Nichtiges Achten, Körperhaltung, Kräfte-  
schonung, Berücksichtigung von Wegen und Wetter, das  
Achten auf die Windseite, rechtzeitiges Lüften von Kopf-  
bedeckung und Anzug, Regelung des Tempos, je nach  
den Umständen, müssen wohl überlegt sein. Auch das  
Zurechtfinden muß geübt werden.

Vom japanischen Heere wird berichtet, daß wäh-  
rend des mandchurischen Krieges jeder gemeine Soldat  
mühsam gewesen sei, seine Karte mit Sicherheit zu lesen.

Dies ist nur durch fortgesetzten Gebrauch der Karte im  
Gelände zu erreichen. Auf den Wanderungen wird die  
Jugend auch gleichsam spielend das Entfernungssehen  
lernen, das heute die Grundlage für den wirksamen Ge-  
brauch unserer Präzisionswaffen bildet. Der förmliche  
Unterricht, der in der Armee dafür erteilt wird, kann  
durch rechtzeitige Vorbereitung außerordentlich gefördert  
werden. Wichtig ist es, die Jugend zum Schrittmessen,  
zum fortwährenden Abschätzen mit dem Auge an Häu-  
seln, Mauern, Gartenzäunen usw. anzufassen. Ebenso  
wird das Bestimmen der Himmelsgegend ohne  
Kompaß nach der Uhr, nach dem Sonnen- oder Mond-  
stand, nach dem Polarstern und anderen Merkzeichen ge-  
lehrt sein.

Die Knaben müssen angehalten werden, die Um-  
gebung, durch die sie wandern, regelrecht zu beobachten,  
und die Beobachtungen richtig wieder zu geben. Außer-  
ordentlich erhöht werden kann die Sehkraft. Werden doch  
alljährlich etwa 3000 junge Leute — meist Schüler der  
höheren Lehranstalten — nur wegen Kurzsichtigkeit vom  
Heeresdienst zurückgestellt, und so geht gerade der ge-  
bildete Teil des Erbes der Armee vielfach verloren.  
Für das Sehen bedeutet aber Uebung und Aufmerksam-  
keit unendlich viel.

Der Feldmarschall erinnert dabei an eine Erfahrung,  
die er vor 30 Jahren machte, als er an die Spitze  
des türkischen Militärunterrichtswesens berufen wurde.  
Ihm fiel das äußerst scharfe Sehen der jungen Türken  
bei jeder Gelegenheit auf. Als aber dann ein deutscher  
Augenarzt die Sehschärfe der Leute genau untersuchte,  
kam er zu dem merkwürdigen Resultat, daß die Seh-  
schärfe der türkischen Militärschüler im Durchschnitt kei-  
neswegs größer war als die unserer Jugend. Sie wa-

ren im Sehen nur weit besser geübt. Deshalb ist das  
genaue Zielerkennen zu pflegen, das schnelle Abzählen  
von Zielgruppen, das Herausfinden der Flügel von im  
Gelände liegenden Linien von Kopfschleichen.

Die Uebung des Auges durch Zählen gleichartiger  
Gegenstände in immer größerer Entfernung wird in  
kurzer die Sehkraft merklich heben. Sodann muß das  
Gehör systematisch ausgebildet werden. In der japani-  
schen Armee, wo diese Uebungen schon seit langem be-  
trieben werden, lernt der Soldat durch das Ohr allein  
unterscheiden, ob ein im Dunkel Vorübergehender, dessen  
Schritte er vernimmt, in Waffen ist oder nicht, ob er  
eine Last trägt oder keine. Damit die Jugend aus ihren  
Beobachtungen richtige Schlüsse zieht, muß das Spüren-  
lesen betrieben werden, in dem der primitive Mensch  
dem Kulturmenschen so sehr überlegen ist. Die Pflege der  
Ausdauer und Abhärtung des Körpers darf natürlich  
ebenfalls nicht vernachlässigt werden. Durch Erlernung  
einfacher Befehlsarbeiten wird der Knabe auf den Sol-  
datenservus wirksam vorbereitet. Dazu gehört das Kno-  
tenbinden, das Herstellen von kleinen Fächern, eines  
primitiven Bootes, von Tragbahnen usw. das Errichten  
von Uebergängen aus Stäben, das Ueberwinden aller  
Arten von Hindernissen mit den einfachsten Mitteln, das  
Erbauen von Beobachtungswarten aus den bekannten  
Pfadfinderstäben.

Auch die Anfangsgründe des Sanitätsdienstes und  
die praktischen Handgriffe beim Bivallieren kommen da-  
für in Betracht. Solche Erziehung der Jugend zur  
Wehrfähigkeit ist heute vielleicht die wichtigste nationale  
Aufgabe, denn: Die Stärke eines jeden Volkes liegt  
in seiner Jugend, und für seine Größe und Sicherheit  
geschieht alles, was man für diese tut.

## Aus Stadt und Land

**n Gießen.** Oberbürgermeister Mecum tritt am 21. März einen Urlaub an und verläßt damit schon am genannten Tage Gießen, um sich ins Privatleben zurückzuziehen.

**n Gießen.** Der städtische Voranschlag für das Rechnungsjahr 1914 (1. April 1914 bis 31. März 1915) ist erschienen. Er schließt in der Betriebsrechnung mit 3 694 059,86 Mark gegen 3 599 565,23 Mark im vorhergehenden Jahre, und in der Vermögensrechnung mit 2 102 540,92 gegen 3 084 812,28 M. im Vorjahr. Die Gesamteinnahme stellt sich auf 5 796 600,78 Mark gegen 6 644 377,51 M. im Jahre 1913.

**n Gießen.** Das 50. Stiftungsfest des Bauerschen Gesangsvereins verlief in allen Teilen glänzend. Schon in früher Stunde versammelten sich die Mitglieder des Vereins in der Kapelle des alten Friedhofes, um der toten Mitglieder zu gedenken. Es war eine schlichte und doch tief ergreifende Feier. Die neue Aula der Universität war zum Jubiläumskonzert am Nachmittag voll besetzt. Der Präsident, Herr G. Lodi, begrüßte die Erschienenen und wies in kurzen Worten auf die Bedeutung des Tages hin. Provinzialdirektor Geheimrat Dr. Winger überreichte dem Verein mit Worten der Anerkennung im Auftrage des Großherzogs eine Urkunde, in der dem Bauerschen Gesangsverein das Recht zugesprochen wird, das Staatswappen in der Fahne zu führen. Das Konzert gab ein Zeugnis von dem guten Stimmaterial, über das der Verein verfügt. Als Solisten wirkten Frau Kammerlängerin Rämpfer aus Frankfurt (Sopran), Herr Julius Hahn-Gießen (Alavier) und Herr Haffner-Gießen. Jan Reiffommers kamen die Mitglieder u. Gäste abends in Steins Garten zusammen. Unter den anwesenden Ehrengästen bemerkte man den einzig noch lebenden Gründer, Schneidermeister Fr. Heuser, die Herren Provinzialdirektor Geheimrat Dr. Winger, Oberbürgermeister Reiter, Geh. Rendant Prof. Dr. Krüger und Med. Rat Walther.

**n Friedberg.** Postdirektor Beder ist nach kurzem Leiden gestorben. Er war knapp 3 Jahre hier tätig und sollte in wenigen Wochen das neuerrichtete Postamt übernehmen.

**n Burgbad.** Am Montag wurde auf dem hiesigen Postamt ein junger Mensch in dem Augenblick von der Gendarmerie verhaftet, als er einen postlagernden Brief abheben wollte. Ein öfterer wohlhabender Herr aus Pöhl-Göns wurde dieser Tage brieflich aufgefordert, bis zum Samstag abend 11 Uhr einige Zehnmarkscheine postlagernd Burgbad einzuliefern, andernfalls er erschossen werden würde. Der Bedrohte schickte einen Brief mit fingierter Einlage ein und benachrichtigte gleichzeitig die Polizei, die den Schalter beobachtete und den Empfänger dann dingfest machte. Der junge Bursche stammt aus Pöhl-Göns, ist der Sohn adibarer Eltern und galt als tüchtiger Mensch.

**n Bittel.** Dem Räuber, der am 27. Februar zwischen Zeulberg und Oberleimbach den kalifornischen Simeonoff von Bittel überfiel, niederstieß und ihn seiner Bauschaft beraubte, ist man nunmehr auf der Spur. Es handelt sich um einen ehemaligen Fürstengünstling aus Friedrichsdorf. Dieser soll Zeuge gewesen sein, als sich der Fährtenfährer an dem Anglistabend in Friedrichsdorf nach dem nächsten Wege nach Bittel erkundigte. Seit diesem Abend ist der junge Mann, der geistig minderwertig ist, verschunden. Am Sonntag, den 1. März, wurde er in Frankfurt gefesselt.

**n Böh Salzhausen.** Bei der gestrigen Bürgermeisterversammlung wurde der bisherige Beigeordnete Rud. Röper mit einer großen Mehrheit gewählt. Der Gegenkandidat erhielt bei 16 Stimmberechtigten nur fünf Stimmen.

**n Mainz.** Das Ergebnis der mit großer Spannung erwarteten Wahlen zur Ortsparlamentarische, die zum erstenmal nach dem Proporz erfolgte, ist soeben bekannt geworden. Bei den Arbeitnehmern erhielt der sozialistische Zettel 8688 Stimmen, der bürgerliche 2573, und gültig 31 Stimmen. Bei den Arbeitgebern erhielt der bürgerliche Zettel 1461, der sozialistische 170, und gültig 14 Stimmen. Danach werden in den Wahlen gelangen bei den Arbeitnehmern 16 sozialistische Delegierte und 1 bürgerliche, bei den Arbeitgebern 26 bürgerliche und 4 sozialistische. Die Wahl hat 4 Jahre Gültigkeit. Wahlberechtigt waren 19 451 Arbeitnehmer und 2500 Arbeitgeber.

**n Mainz, 8. März.** Bei einer Versammlung, die sich mit den Amandantenwahlen beschäftigte, kam es durch Sozialdemokraten, die sich in die Versammlung Eingang verschafft hatten, und sie zu sprengen suchten, zu wüsten Ausschreitungen. Als in der Diskussion der christliche Arbeiterssekretär Knoll das Wort ergreifen wollte, stürmten die Sozialdemokraten, Männer und Frauen, unter großem Lärm der Tribüne zu, überschütteten die Versammlungsleiter mit Bier und bedrohten sie mit Mißhandlungen. Gegen den Reichstagsabgeordneten Beder (Arnsberg), den Hauptredner, wurde auch ein Bierglas geschleudert, das aber sein Ziel verfehlte. Ein sozialdemokratischer Sekretär entzündete dem Vorsitzenden die Glöde und wollte eine eigene sozialdemokratische Versammlung eröffnen. Mit großen Schwierigkeiten gelang es, die Erzedenten zu beschwichtigen.

**n Herborn.** Zur bleibenden Erinnerung an die im August d. Js. stattfindende Tausendjahrfeier der Stadt wird der kunstgeschichtlich bedeutende Brunnen auf dem Marktplatz wieder in seiner ursprünglichen Gestalt und Schönheit hergestellt. Die Kosten für die Erneuerung bringen die Bürger Herborns und die in der Fremde wohnenden geborenen Herborner aus freiwilligen Spenden auf.

**n Driedenhofen.** Das Husaren-Regiment „König Humbert von Italien“ (1. Ruch.) Nr. 13 stellt zum Herbst d. Js. noch Handwerker als dreijährig-freiwillige ein. Bevorzugt werden: Sattler, Schuhmacher, Schneider, Schmiede usw. Meldungen unter Beifügung eines Meldebuchs sind baldigst an das Regiments-Geschäftszimmer zu richten.

**n Heidesheim.** Sonntag abend gegen 6 Uhr feuerte der 35jährige Eisenbahntechniker Karl Damm im Bahnhof einen Revolver auf seinen Vater, den Stationsvorsteher S. Damm, ab und verletzte ihn sehr schwer. Die Tat geschah in dem Augenblick, als der Vater einen Zug abfertigte. Der Täter wurde verhaftet und von Gendarmen nach Oberingelheim übergeführt.

**n Kassel.** Mit fortschrittlicher Hilfe wurde die bürgerliche Kandidatenliste mit einer Mehrheit von 500 Stimmen gewählt. Die Sozialdemokraten sind völlig unterlegen.

## Aus aller Welt.

**10000 Arbeitslose — 180 Arbeitswillige!** Nach einer Meldung der „Münch. Abendzeitung“ konnte das Arbeitsamt der Stadt München dieser Tage zum Wegschaukeln der Schneemassen im ganzen nur 180 Arbeitswillige zusammenbringen, während München gegen 10 000 Arbeitslose besitzt.

**n Dresden.** Die Zigarettenfabrik Georg A. Jasmah hat gegen ihre schärfste Konkurrentin, die Firma G. Jasmah und Söhne, eine Klage auf Zahlung einer Konventionsstrafe von 400 000 Mark angehängt. Der Inhaber der belagten Firma soll angeblich den Vertrag nicht innegehalten haben, der ihm verbietet, vor einem gewissen Termin eine neue Zigarettenfabrik als Konkurrenz gegen die Aktiengesellschaft zu begründen. Das Gericht hat die Klage abgewiesen, weil die Gesellschaft keinen Schaden nachgewiesen habe.

## Landwirtschaftliches

Die Steigerung der Wiesen- und Weidewerträge. Sehr häufig wird von Landwirten in landwirtschaftlichen Versammlungen die Frage aufgeworfen, worin die Ursache zu suchen sei, daß die Thomasmehl- und Rainitdüngung in den letzten Jahren nicht mehr die Erfolge auf Wiesen und Weiden zeitigte, als es früher wohl der Fall war.

Die Erklärung hierfür ist unschwer zu geben. Der für die Entwicklung unserer Süßgräser so wichtige Stickstoff fehlt, er zeriet durch jahraus jahrein gegebene Kali- und Phosphorsäuredüngung (in Form von Rainit und Thomasmehl) ins Minimum.

Als vor Jahren die Thomasmehl- und Rainitdüngung ankam, und sie so glänzende Ertragssteigerungen verursachte, hatten die fleckartigen Gewächse, die ja bekanntlich die Fähigkeit besitzen, den Stickstoff der Luft zu binden und ihn so den Süßgräsern nutzbar zu machen, den Boden mit großen Mengen von Stickstoff anreichert.

Durch die Zugabe von Thomasmehl (das bekanntlich als Nährstoff Phosphorsäure und Kali enthält) und Rainit (Nährstoff Kali) wurde das Nährstoffbedürfnis der Süßgräser gedeckt und ein außerordentlich lebhaftes

Wachstum der Gräser war die Folge. Nun aber düngte man jahrelang einseitig mit Thomasmehl und Rainit und entzog dadurch dem Boden immermehr den Stickstoff, der heute auf unseren Wiesen und Weiden unbedingt im Minimum ist.

Welches Bild zeigte sich? In den letzten Jahren traten in besonders starkem Maße die fleckartigen Gewächse auf unseren Wiesen und Weiden hervor, denn diese begnügen sich mit Thomasmehl und Rainit, weil sie sich den Stickstoff selbst anzueignen vermögen. Die wertvollen Süßgräser, vor allen Dingen Untergräser, wurden durch die Klearten verdrängt.

Der Alee aber stinkt nach einer gewissen Zeit ab, er hat die Süßgräser verdrängt und Fehlstellen, sowie lückenhafter Wiesenbestand sind die Folgen dieser einseitigen Düngung.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß dort, wo alljährlich mit Thomasmehl und Rainit einseitig gedüngt wurde, große Mengen von Phosphorsäure und Kali im Boden unbenuzt liegen, die erst zur Verwertung und Ausnutzung gelangen können, wenn der Stickstoff als 4. Nährstoff gegeben wird. Ein Versuch wird die Richtigkeit dieser Ausführungen bestätigen.

Ich empfehle deshalb eine Stickstoffgabe in Form von schwefel. Ammonial jetzt zu verabreichen und zwar düngen in den meisten Fällen 30—40 Pfd. auf den Morgen genügen. Das schwefel. Ammonial eignet sich nach meinen Erfahrungen wegen seiner geringen Beweglichkeit, anhaltender Wirkung und völligen Giftfreiheit ganz besonders zur Düngung der Wiesen und Weiden. Ein wesentlicher Vorteil der Anwendung dieses Stickstoffdüngemittels ist noch der, daß der Gehalt des Futters und Erweis und somit der Nährwert erhöht wird, und bei Weiden, insofern eines frühzeitigeren, kräftigeren Antriebs des Graswachstums eine bedeutend zeitigere Grasnutzung möglich ist.

Landwirtschaftslehrer H. Pügger,  
Kassel.

## Geschäftliches.

Am 20. und 21. März findet garantiert die 4. Eisenacher Museums-Lotterie statt. In dieser Lotterie werden Gewinne in Höhe von M. 45 000 ausgespielt. Sowohl die Haupttreffer von 20000 und 5000 Mark, wie auch die vielen anderen Gewinne sind nur bares Geld und werden ohne Abzug ausbezahlt. Das Los kostet nur 1 Mark und sind selbige bei allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie beim Generaldebit Lotteriedeal G. m. b. H., Eisenach, zu haben.

Verantwortlich: Albin Klein, Gießen.

## Pnigodin

Kraft der Gutachten können die vorzügliche schleimlösende Wirkung, schnelle Binderung der Hustenanfälle, Nachlass der Bronchitis Erscheinungen

## Keuchhusten.



frei von Alkohol und künstlichen Beruhigungsmitteln. Ein Probemittel garantiert unfehllich. Von Kindern u. Säuglingen gern ertrommen. Preis M. 2.25 in den Apotheken.

Extr. Belgisch, nachherl. Comp.

## Vorzügliches Mittel

gegen Harnleiden, Gonorrhoe, Harnröhrenfluss, weißen Fluss sind d. Kräft. anerkannt, klinisch erprobt. Harnröhren-Pillen 3 Dose 2 M. Bestandteile Extr. horn. 1/9, sand 5/9, Sal. 2/9, f. pil. 1/9 sach. obd. Erhältlich in Apotheken. Versandst. d. Dr. Rauhoberschen Harnröhren-Präparate, München 31.

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt „Bruchheilung“, Habenicht's Bruch-Heil-Institut, Köln bei, welchen wir unseren werten Lesern empfehlen.

# Leciferrin dürfte in keiner Familie fehlen

(Ovalocidin O<sub>2</sub> Eisenoxydhydrat an Zucker gebunden 0,75, aromatisiert, Bestandteile in Cognac 40, Rest dest. Wasser.)

## Aerzte und Publikum

stimmen darin überein, dass Leciferrin an der Spitze aller Kräftigungsmittel steht. Es ist nicht nur sehr angenehm von Geschmack und leicht verdaulich, sondern befördert zugleich auch den Appetit.

Leciferrin hebt das Allgemeinbefinden und macht den Körper widerstandsfähig. Lebensfrische und Energie werden hergestellt, welches schlaffen Aussehen verschwindet, die Gesichtsfarbe wird frisch und rosig.

Aerztlich verordnet gegen Blutarmut, Nervöse Zustände, Bleichsucht, Verdauungs- und Ernährungsstörungen.

Bringt neues Leben für Geschwächte und Gebrechliche

Erneuert das Blut, kräftigt Körper, Nerven und Geist, bringt gesunde, frische Farbe und neue Lebensenergie

Blutbildend, Nervenstärkend, Appetitanregend

Vorzüglich für die Allgemeinernährung, speziell bei Nervosität und in der Rekonvaleszenz

Der Jugend zum Wachstum, dem Mannesalter zur Kraft und Ausdauer, dem Greisenalter zur Verlängerung des Lebensabends

Sehr angenehm von Geschmack, von Jung und Alt gerne genommen. — Preis Mk. 3.— die Flasche.

## Leciferrin

such in Tabletten, ebenso wirksam wie das in Flaschen, sehr bequem im Gebrauche, in Flaschen à Mk. 2.50, zu haben in Apotheken; man achte auf den Namen „LECIFERRIN“ und vermeide Ersatzpräparate zurück. Sicher zu haben von: Haupt-Apotheka Wetzlar, Universitäts-Apotheka Gießen und Alte Universitäts-Apotheka Marburg.

## Botschaft an Blutarme und Blasse.

Die allgemeine Schwäche und das krankhafte Aussehen bei jungen Mädchen im Alter der Reife beruhen auf einem mangelhaften Blutzustand, und, wenn vernachlässigt, sind oft Jahre von Unwohlsein und Unbehagen die Folge. Es ist daher von größter Wichtigkeit, jungen Mädchen im Alter von 13—17 Jahren ab und zu eine Flasche von Leciferrin zu geben, welche das Blut bereichert, den Körper kräftigt und widerstandsfähig macht.

Alle abgebildeten Modelle können leicht im Hause geschneidert werden mit Hilfe von Schnittmustern. Zu beziehen durch die hiesige Verkaufsstelle: Alex. Salomon & Co., Schulstraße.

# Das Reich der Frau.

Bei der Modellnummer sieht man die Bestimmung von Schnittmustern als Anhalt für Taillen, die Größe der Oberweite, die Länge der ganzen Hüfte, die, wie die einschneidende Strömung zeigt, zu nehmen sind.



## Modebericht.

In Mänteln, Jacken und Kostümen gibt es in diesem Frühjahr eine außerordentlich reiche Auswahl. Aus all den vielen brauchbaren und unbrauchbaren Versuchsobjekten, die aus den verschiedensten Modetendenz hervorgehen, hat man jetzt viele recht schöne, typische Formen herausgeholt, die als tatsächlich neu und andersartig als bisher bezeichnet werden müssen. Die Kostüme weisen beispielsweise nicht nur andere Röcke, sondern auch von den bisherigen Formen ganz anders gestaltete Jacken auf. (Siehe Nr. 19116.) Die kurzen Tuniken der Röcke stehen mit den Jacken häufig in einem so engen Zusammenhang, als ob der Jackenschnitt nichts anderes als ein zum Rock gehörender Teil sei, ja, als ob wir nicht eine Tunika, sondern eine doppelte vor uns hätten. Cutawans der verschiedensten Arten, offene Jacken, unter denen lose Westen oder westenartige Einsätze hervorkommen, Bolerojacken, am Taillenschluß endend, vorn kurz und hinten mit angeschnittenem Schopf, Jacken, bei denen der Gürtel unter die Hüftgegend verlegt ist (siehe Nr. 19115 und Nr. 19110), oder solche, bei denen Paffe, Ärmel und Rücken aus einem Stück geschnitten wurden (siehe Nr. 19113), lange Paletots mit und ohne Gürtel, — genug, die mannigfaltigsten Modelle ergöhen unter Auge in den Schaufensterauslagen der Großstädte.

Auffallend tritt überall die Neigung, die Mitte des Rückens breit zu halten, zutage. Diese Breite sucht man auf die verschiedenste Weise zu erzielen, teils durch Volants, teils durch einfache oder doppelte Tuniken, teils durch angeknöpfte Tuniken, ja, auch durch Paniers, so daß diese Garnituren von manchen schon als Vorläufer des Tournüre angesehen werden.

Für den Sommer sollen uns auch recht buntfarbige Jacken beschieden werden, wie wir sie im Winter aus grober Wolle für Sportzwecke vermandt sahen, nur mit dem Unterschied, daß die blauen, gelben, lila, roten und grünen Jacken zu den lichten Sommerkleidern aus leicht seidnenem Strepon sein werden.

Als durchaus neu dürfen auch die leinen Blusenjacken zu bezeichnen sein, die zu den mo-



Nr. 19116. Kostüm mit Puffen und breitem Saum.

Nr. 19113. Kostüm mit tiefer, halbhohler Jacke und Kragkragen.



Nr. 19110. Streifenkostüm für junge Mädchen.



Nr. 19114. Kleider mit breitem Saum.



Nr. 19107. Straßenkostüm für junge Mädchen.



Nr. 19117. Kleider mit breitem Saum.

dernen Köcken ohne Mäusen getragen und aus gemusterter oder schottischer Seide gearbeitet werden, wie denn überhaupt Schottisch und Schottisch nicht nur für Kostüme, sondern auch für Jacken, Mäntel und Paletots, eine bedeutende Rolle spielen und nicht nur in Woll-, sondern auch in Samt und Seide als hochmodern gelten werden. Außer glattem Velour und Samt ist aber auch der gerippte Samt oder Mandelstein recht beliebt, der sich durch besondere Haltbarkeit auszeichnet.

Leichte Mäntel aus Seidengloria dürfen sich für das Frühjahr auch gut einführen. Ob die sogenannten Liebergangshüte in der prophesierten hohen Regelform jedoch wirklich Eingang bei uns finden werden, würde abzuwarten sein. Wie verlautet, werden auch Hüte mit flachem Kopf und breiter Krone, deren eine Seite noch breiter als die andere ist, ebenfalls recht lanciert. Die Federn werden jedoch als Aufputz jetzt mehr hinter Bändern und Blumen zurücktreten, in denen wir besonders reizvolle Neuheiten zu erwarten haben. Helene Grube.

## Beschreibung der Bilder.

Nr. 19113. Dieses reizende junge Mädchenkostüm wurde aus einer langhalsigen Gürtelsacke und glattem Niederröck zusammengeseht. Während der Rock aus einfarbigem, braunem Stoff besteht, ist die Jacke aus braun und weiß gemustertem Stoff gefertigt und mit Paffe, Rücken und Ärmel im Zusammenhang geschnitten. Die Vorderseite ist, wie ersichtlich, der Paffe angeglichen. Ein aus dem glatten braunen Stoff gearbeiteter Stragen und der unterhalb der Hüfte angebrachte Gürtel vervollständigen

104, 108, 112, 116, 120, 125 cm Hüftweite 70 Pf.

Nr. 19110. Neuere elegant nimmt sich dieses besonders für junge Frauen geeignete Kostüm aus, das aus ruffischgrünem Samt gearbeitet wurde. Das hübsche kurze, offene Jackchen fällt derart über die Tunika des Rockes, daß es unten den Anschein einer zweiten Tunika erweckt. Die unter der Jacke befindliche Blusenweste, die aus dem Ausschnitt hervorschaut, wurde aus weißer Seide gearbeitet, während der kleine Schalstragen aus schwarzem Samt besteht. Die angeschnittenen Ärmel sind unten ziemlich weit. Dem glatten Rock ist die kurze Serpentinertunika oben angefügt. Schnitt zur Jacke unter Nr. 19110 in 42, 44, 46, 48, 50, 52 cm halber Oberweite 70 Pf., zum Rock unter Nr. 3304 in 98, 100, 104, 108, 116, 125 cm Hüftweite 80 Pf.

Nr. 19116. Der aus dunkelgrünem Mandelstein gearbeitete dreierlei-lange Paletot präsentiert sich uns recht modern. Paffe, Ärmel und Rücken wurden bei ihm auch aus einem Stück geschnitten. Die Vorderseite ist unten abgerundet, so daß sie auseinandertritt, und ein breiter halbhohler Kragen um ein recht breites Nusschen, er kann jedoch auch ohne diesen Kragen getragen werden. Die Ärmel erhalten ihre Abgrenzung, und ein weißer Paffenstreifen umgibt ihn um den Hals. Schnitt in 44, 46, 48, 50, 52, 54 cm halber Oberweite 1 M.

Nr. 19117. Durch dieses Modell sehen wir einen recht praktischen Nagelmannmantel vorschweben, der aus großkarigtem, schottischem Chenille gearbeitet wurde. Rücken und Ärmel wurden aus einem Stück geschnitten, während die Vorderseite den Ärmeln, wie die Vorlage zeigt, angefügt sind. Der halbe breite Reversstragen kann auch geschlossen werden. Der Verschluss ist einreihig, große, aufgerichtete Taschen und gleiche Reverselamé sind sowie ein Nessel im Rücken vorsehend. Schnitt in 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56 cm halber Oberweite 1 M.

Die Ausstattung der schicken Jacke. Der Rock ist aus fünf Bahnen zusammengeseht und tritt vorn übereinander. Schnitt zur Jacke unter Nr. 19113 in 40, 42, 44, 46, 48, 50 cm halber Oberweite 80 Pf., zum Rock unter Nr. 3306 in 98, 100, 104, 108, 112, 116, 120, 125 cm Hüftweite 70 Pf.

Nr. 19110. Auch dieses Modell zeigt ein modernes Jackett mit Hüftgürtel, der hier jedoch durch Stoffriem hindurchgezogen ist, wie wir es sonst an den Mitteln unserer Kleinsten zu sehen gewohnt waren. Im übrigen ist diese Jacke jedoch von dem vorigen Modell sehr verschieden. Sie erhielt eine angeschnittene Ärmelhülse mit angelegten Ärmeln, am Vorderteil einen bogigen Lieberschlag und hohen Stehstragen, der wie Kermelbein und Gürtel mit dem harrierten Rock übereinstimmt. Dieser ist aus drei Bahnen zusammengeseht, hinten gerecht und hat vorn eine überragende Naht mit Nesselgarnitur am unteren Rockteil, die durch einen Knopf noch besonders hervorgehoben wird. Schnitt zur Jacke unter Nr. 19110 in 40, 42, 44, 46, 48 cm halber Oberweite 80 Pf., zum Rock unter Nr. 3309 in 98, 100, 104, 108, 112, 116, 120, 125 cm Hüftweite 70 Pf.

Nr. 19107. Grün und blau harrierter Chenille sowie dunkelgrüner Samt wurden zu diesem ebenso schicken, wie einfachen Straßenkostüm benutzt.

Die glatte Jacke erhielt einen Nessel im Rücken, sowie große, aufgerichtete Taschen, einen breiten Reversstragen, der wie die Kermel- und Taschenaufschläge aus dem Samt gefasst wurde. Der in sehr gemäßigter Form ausgeführte Sackrock tritt vorn und hinten übereinander und ist an beiden Seiten unten etwas abgeschragt. Das Kostüm ist sowohl für ganz junge Mädchen als auch für ältere passend. Schnitt zur Jacke unter Nr. 19107 in 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54 cm halber Oberweite 70 Pf., zum Rock unter Nr. 3367 in 98, 100,

Briefpapiere, Briefumschläge, Korrespondenzkarten, Siegellacke

In allen Farben und Qualitäten empfiehlt

Albin Klein, Papierhandlung, Giessen, Selterweg 83

# Miele

die erfolgreichste Zentrifuge

Wählen Sie diese und keine andere  
Auf Wunsch 10 Jahre Garantie

Größte Spezialfabrik Deutschlands für Milch-Zentrifugen, Butter-Maschinen, Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen.

## Miele & Cie.

Gütersloh, Westf.

**Nebenverdienst** ca. 2 bis 300 Mark monatlich  
Wir errichten in jedem Post-Bezirk Stellen für Konkurrenzlose patentierte Bedarfsartikel. Bei Übernahme sind 8 bis 400 Mark Kapital und eigene Wohnung erforderlich, für deren Bekanntheit jedoch nicht. Daher für Herren und Damen jedem Stand gleich geeignet. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird ein Zuschlag v. M. 100 - bis 1000 % gewährt. Reflekt. erfahren. Näheres mit H. E. 8846, Deutscher Post-Verlag, Frankfurt a. M.

**Keine Ziehungs-Verlegung.**  
Ziehung am 20. u. 21. März 1914.  
**Geld-Lotterie**  
des Thüringer-Museums in Eisenach.  
3333 Gewinne zur. Mark:

**45.000**  
Hauptgewinne  
**20.000**  
Gewinne  
**5.000**  
Lose à 1 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. versendet.  
Lotteriebank G. m. H. Eisenach.

In Eisenach: Buchecker, Filmm, Kgl. Fr. Lotz-Kinn, Ferner bei Ludwig Bahr, Landw. Dr. Jacob Dany, Joh. Faber, Ernst Jung, Martin Krog, Ruppert, Verkäufer C. P. Simon, Fabrik, Wälde, Straßburg 24, Wilhelm Seemler.

Soeben erschienen: **Zimmer** (Berlin-Zehlendorf)

# Deutsche Bürgerkunde

Band I: **Verfassung u. Recht**  
(XVI u. 585 Seiten Großformat, broschiert 5 M., gebunden 6 M.)  
Das einzige Werk, das in knapp und doch allgemeinverständlichem Form das Verfassungsgebiet des deutschen Staats u. Verfassungsrecht um die wichtigsten Verfassungsfragen behandelt; es ist ein unverzichtbares, leicht verständliches u. nützliches Buch.

Band II: **Staatswehr**  
(XV u. 72 Seiten Großformat, broschiert 1 M., gebunden 2 M.)  
Das einzige Werk, das über die Wehr in der deutschen Verfassung u. über die Wehrverhältnisse in den verschiedenen Staaten der Welt in eingehender Weise berichtet. Für jeden Wehrpflichtigen ein unentbehrliches Buch.

In jeder größeren Buchhandlung vorräthig.

**Der Besuch landwirtschaftlicher Lehranstalten wird ersetzt!**  
durch d. Studium d. weltberühmten Selbstunterrichtswerke Methode Rustin.

**Die landwirtschaftlichen Fachschulen.**  
Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaukunde, Pflanzenbaukunde, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule  
Ausgabe B: Ackerbaukunde  
Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule  
Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine wichtige allgemeine u. eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt und die durch das Studium erworbene Befähigung dieselben Berechtigungen gewährt wie die Vererbung nach der Obersekunda hoh. Lehranstalten, verschaffen die Werke B und C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbau- oder landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer bezwecken wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke leisten sehr viele Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdienen ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

**Der Einj.-Freiwill., Das Abfurlanten-Examen, Das Gymnasium, Das Realgymnas., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.**

Ausführliche Prospekte, sowie begeisterte Dankschreiben über bestandene Prüfungen sind durch das Studium der Methode Rustin abgeholt und gratis. — Hervorragende Erfolge. — Ansichtsendungen ohne Kaufzwang. — Kleine Teilzahlungen.

• Bonnes & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Was bringt die neueste Mode? Hier zu machen wir die geschätzten Leser auf die heutige Beilage des weltbekannten Tuchverandhauses von Lehmann & Hymn in Spremberg A. M. aufmerksam und genügt die vorgedruckte 3 Pfg. Karte, um sofort kostenlos die Muster zu erhalten!

# Ingelheimer Rotwein

ganz vorzügliche Qualität liefert in jedem Quantum

**P. C. Saalwächter**  
Weingutsbesitzer  
Nieder-Ingelheim a. R.

---

# Mittelmeer-Fahrten

zu mäßigen Preisen mit Salon-Dampfern noch

Portugal, Spanien, der französischen und italienischen Riviera noch

Italien, Sizilien, Algerien und Ägypten

Reiseschecks Weltkreditbriefe

Höhere Auskunst, Seeharfen und Druckmaschinen durch

**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
und seine Vertretungen  
Sitz: Carl Loos, am Kirchenplatz.  
Bunbad: Victor August Kraft.

# Mikroskope

Optisches Institut Nähe Berlin, das ausschliesslich Mikroskope u. Lupen herstellt, alte bekannte Firma, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen Günstige Gelegenheit für Fachmann, Ingenieur od. Kaufmann. Offert u. B. S. 80 an Invalidendank, Czemnitz.

# Weltkonsum-Artikel

der von jedermann ob reich oder arm gekauft und dauernd nachbestellt wird.

**150 Prozent Verdienst.**  
Vertreter gesucht. Auch sehr hoher Nebenverdienst. Einige handeln Markt erforderlich.  
Näheres Chemisch-Technische Industrie, Reinhard Mosler, Frankfurt a. Main III.

# Entwicklung und Befestigung der Büste

durch unseren unübertroffenen Büstenentwickler!

Schon immer war es der höchste Wunsch einer jeden Dame, eine schöne, volle Büste zu besitzen. Nun ist gerade in dieser Hinsicht die grösste Mehrzahl unserer Damen stiefmütterlich bedacht worden, so dass dieses Manko weidlich von gewissen Leuten ausgenutzt wird, um Salben, Pillen und Tranklein zu herrlichen Preisen an den Mann zu bringen; leider helfen diese Sachen nur immer dem Verkäufer, niemals aber der Käuferin.

Wir behaupten hiermit, dass jeder Creme vollständig wertlos ist. Warum? Weil nur die Massage, welche selbstverständlich bei jeder Einreibung ausgeübt werden muss, von Wert ist. Diese Massage können Sie auch mit Vaseline usw. ausüben, aber bedeutend billiger.

Unser Büstenentwickler „Thalossia“, gesetzlich geschützt, ist nun ein Produkt jahrelanger Forschung der bedeutendsten Professorensoren, so dass selbst jeder Laie sofort davon überzeugt wird, dass mit einem Thalossia-Apparat ein wirklicher Nutzen, also Verbesserung und Befestigung der Büste erreicht werden muss. Unser Thalossia-Apparat saugt täglich mehrmals frisches Blut in die Brüste, dieselben werden voll, straff und öppig, magere Arme und Schulterknochen verschwinden, kurz, ein nie geahnter Erfolg tritt ein. Wir haben bisher viele Tausende verkauft und sind die jüngsten Mädchen wie älteren Damen gleich entzückt und befriedigt, wie die zahllosen Anerkennungen bezeugen. Bei Nichterfolg Geld zurück laut Garantieschein. Preis des kompletten Apparates inklusive Massagecreme in Verpackung nur 7,50 M. Porto extra. Unser Verfahren ist das Billigste, weil der Apparat nur einmal angeschafft wird und immer gebrauchsfähig ist, von jeder Dame ohne Hilfe anzuwenden. Bevor Sie Ihr Geld für nutzlose Quacksalbereien ausgeben, machen Sie mit unserem Apparat einen Versuch. Bei Bestellung Körperumfang unter den Armen ringsherum um den Brustkorb angeben. Dr. G. Weisbrod & Comp., Weidmannslust, G. Z.

Vorher Nachher

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt

# Meggendorfer-Blätter

München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst  
2 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probeprobe nummer vom Verlag, München, Theaterstr. 21

Kein Besucher der Stadt München sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstr. 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

**Ausschneiden!** **Frauen** **Aufbewahren!**

gebrauchen in discr. Fällen sofort mein glänzend bewährtes unschädliches Mittel. Grosse Erfolge selbst in den hartnäck. Fällen, worüber Dankschreiben und Anerkennungen. Discr. Nachnahmeversand überallhin nur durch **Drogist Rocatus, Berlin N., Schönhauser Allee 134 b.**

Bei **Rückgrat-Verkrümmungen** wurden glänzende Erfolge erzielt mit meinem berühmten **Geradehalter-Apparat Original-System „Haas“**

Zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt auf dem 17. Internat. Arzte-Kongress London 1913.  
Reichillustrierte Broschüre gratis.

**Franz Menzel, Frankfurt a. M.**  
Schillerstrasse 5  
Alleiniger Hersteller d. Original-Haas-Apparates

Zu sprechen: Dienstag, den 17. März in Gießen, Hotel Schütz 9-6.

# Hautleiden

entstehen durch unreines Blut, können deshalb auch nur durch innere Behandlg. gründlich u. dauernd geheilt werden.

Ist bin ich in der Lage Ihnen meinen persönlichen Dank für Ihre wundervoll wirkende Medizin die mich vollständig von dem schauderhaften Psoriasis befreit hat, voll und ganz zu sagen.

**Wustav Eichtung, München (St. Gallen)**

Die potentantlich geschädigt sind in Gießen in der Pelikan-Apothek zu haben. Versendet auch nach Auswärts.

**Hauptpillen**

# Die Pflege der Stimme

erweitert sich immer mehr als ebenso notwendig wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare freie Stimme schaffen, wohlthun auf Tachen und Hals wirken, übeln Geruch aus dem Mund nehmen, das sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet als die in ihrer Wirkung unergleichlichen Wylbert-Tabletten. Sie gehören zum eisernen Bestande jedes Haushaltes, wie Seife und Zahnpulver. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mk.

Niederlagen in Gießen: Pelikan-Apoth., Hirsch-Apoth., Löwen-Drog., Central-Drog.

# Glänzende Existenz!

oder **Nebenerwerb** erhalten Sie durch uns 5-20 Mark tägl. kann jede intell. Dame od. Herr verdienen. Tätigkeit im Hause täglich wenige Stunden. Fast ohne Kapital, ohne Lager. Auskunft gratis, streng reell.

**Dr. Weisbrod & Co.**  
Weidmannslust G. Z.

# Bar Geld

an jedermann auch geg. Ratenerückzahl, reell, diskret u. schnell verleiht **Carl Winkler, Berlin 208, Friedrichstr. 113 a.** Provision erst bei Auszahlung; täglich eingehende Dankschreiben.

# Ihre Zukunft

Wünschen Sie Aufklärung über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? So schreiben Sie noch heute an d. einzigen Spezialisten d. Welt unter Angabe ihres Geburtsdatums und Jahres (erstaunliche Beweise), tausende von Dankschreiben aus fast der ganzen Welt. (Auskunft gratis.)

**Psychologe Hamburg 36.**  
Postschliessfach 80.

# Kleines Restaurant,

passend für Anfänger, für jährlich 1200 Mk zu verpachten. Goldsichere Existenz. Tageskasse nicht unter 50 Mk. Zur Uebernahme gehören 1000 Mk. **Adolf Richter in Offenbach a. M., Liebererstr. 69**

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. **Waldstr. 77 I.**

# Schweizerische Lactina Panchoud

Bestes Milchermittler für die natürliche Milch, zur Aufzucht von Jungeb. Kälbern, Ferkeln, Säuglingen und Säuglingen. Bedeutende Ersparnisse. 1 Liter Lactina in Milch kostet nur 3 Pfg. In Beutel von 5 Liter. Kaufnisse und Gebrauchsanweisungen können von der Fabrik in Reichenau bezogen werden, sowie die Vertreter: **Moses Chambré, Liech Conrad, Funk, Sellared.**

# Rino-Salbe

hat eine langjährige harthäufige Flechte schnell geheilt. Verbinde. Dank Werde sie jedermann empfehlen. E. 13. 11. 11. E. P., Götting.

**Rino-Salbe** bewährt bei Beten Hautleiden, offenen Wunden, aufgesprungenen Händen. In Dosen von Mk. 1,50 und 2,25 zu haben in allen Apotheken. Achten Sie beim Einkauf auf den Namen Rino und die Firma R. Schabert & Co., Waidmannslust-Druck. Man verlange ausdrücklich „Rino.“

# Dauerwäsche

kalt abwaschbar, von Leinen wäsche nicht zu unterscheiden. neueste Formen u. Farbenmuster. Krage schon von 60 Pfg. an. ausserdem noch Riesenschatte in Sammelauftrag. Muster u. Preis gratis. Deutsche Dauerwäsche-Industrie **Dr. G. Weisbrod & Co.** Weidmannslust G. Z.

# Ernsthafte Käufer u. Teilhaber

f. Geschäfte, Gewerbe, Industrie Landwirtschaft, Grundbesitz u. weist sofort nach **Conrad Otto, Köln a. Rh., Kreuzgasse 10.** (Gegründet 1902.) Grosszügige und durchgreifende Vermittl. über ganz Deutschl. Vert. Sie unverbindlichen Vert.

# Institut Boltz

Einj. Pädagog. Prim. Abitur. Prospekt gratis. **Hannover i. Thür.**

# Erdal

Dem Ledet Schutz der Nase Trut nur mit Schuhcrem



Ohne Operation



# Bruch=Heilung.

auf naturgemäsem Wege **Ohne Berufsstörung** ohne schmerzhafte Einspritzung**Habenicht's Bruch-Heil-Institut, Cöln a. Rh.**  
Unter-Sachsenhausen 16      Leiter:      Unter-Sachsenhausen 16

(Nahe Hauptbahnhof)

**Dir. Habenicht**

(Nahe Hauptpost)

Sprechstunden in Cöln: Jeden Sonntag, Montag, Dienstag von 9—2 Uhr.

Spezial-Behandlung für Bruchkranke in den Bruch-Heilstätten:

<b>Trier</b> Bahnhofstr. 6 L. Sprechstunden: Jeden Sonntag von 9—1 Uhr.	<b>Saarbrücken</b> Triererstr. 70 ptr. Sprechstunden: Jeden Montag von 9—1 Uhr.	<b>Kaiserslautern</b> Werkstätterstr. 2 ptr. Sprechstunden: Jeden Dienstag von 9—1 Uhr.	<b>Mainz</b> Kirchstr. 2 1/2 <sup>o</sup> Sprechstunden: Jeden Mittwoch von 9—1 Uhr.	<b>Frankfurt a. M.</b> Lützowstr. 7 part. Sprechstunden: Jeden Donnerstag von 9—1 Uhr.	<b>Giessen</b> Alixestr. 26 I. Sprechstunden: Jeden Freitag von 9—11 Uhr vormittags.
<b>Aachen</b> U.-Kasinostr. 11. Sprechstunden: Jeden Donnerstag von 9—1 Uhr.	Auswärtige Patienten können stets am Tage des Besuchs die Rückreise antreten, da ein mehrtägiger Aufenthalt nicht erforderlich. Bruchleidenden wird auf Wunsch die von mir verfasste Schrift über den „Unterleibsbruch“ kostenfrei zugesandt.				<b>Coblenz</b> Loerstr. 60 Sprechstunden: Jeden Freitag von 4—6 Uhr nachmittags.

Keine briefliche Behandlung. Bei Anträgen Rückporto erbeten. Solche Patienten, welche sich für meine Behandlung nicht eignen, werden beim ersten Besuch darüber aufgeklärt. Erste Untersuchung ist für nicht in Behandlung tretende Patienten **kostenlos**.

Die Anwendung meines Verfahrens ist sehr einfach und erfordert täglich kaum eine Minute Zeit.

Meine Methode ist absolut unblutig und verursacht keine Schmerzen, der Patient braucht sich seinen Berufsgeschäften nicht zu entziehen; er braucht auch nicht zu befürchten, dass ihm aus der Anwendung meines Verfahrens irgend ein gesundheitlicher Nachteil erwächst; er kann wie jahrelange Erfahrungen bewiesen haben und wie ungezählte Zeugnisse über meine Erfolge bekunden können, mit vollem Vertrauen und mit sicherer Aussicht auf Hilfe meine Methode zur Anwendung bringen. — Meine Apparate sind durch Deutsches Reichspatentamt geschützt und ich betone ausdrücklich, dass es kein Bruchheilverfahren gibt, das einfacher und unbedenklicher angewandt werden kann. Der Patient braucht täglich nicht

mehr als eine Minute Zeit, und erst in größeren Zwischenräumen ist ein neuer Besuch erforderlich. — Dass es sich bei meiner Methode um eine ernste, auf praktischer wissenschaftlicher Grundlage beruhende Art des Heilens von Bruchkrankheiten handelt, beweisen die Erfolge, welche schon gerichtlich festgestellt und anerkannt sind, über die ich jederzeit Originalzeugnisse vorlegen kann. Bei meiner Methode sind operative Eingriffe oder schmerzliche Einspritzungen vollständig ausgeschlossen, es werden auch nur äusserlich zu gebrauchende Medikamente und Hilfsmittel verwandt.

„Vertrauen geniessen kann nur der, der Erfolge aufzuweisen hat“

Um Ihnen in dieser Hinsicht volle Beruhigung zu gewähren, erlaube ich mir, Sie auf die untenstehenden Anerkennungen und Dankschreiben auch aus besten Kreisen hinzuweisen, denen noch viele andere von solchen Personen hinzuzufügen sind, die nicht gerne ihren Namen für die Öffentlichkeit preisgeben.

Diese zur Verschwiegenheit genötigten, oft dankbarsten Geheilten, sollen selbstverständlich der Öffentlichkeit entzogen bleiben. Wer selbst bruchkrank war, kann urteilen.

Tatsachen beweisen, deshalb überzeugen Sie sich!

## Einige Zeugnisse:

Neu-Isenburg, den 10. Januar 1914.

An Herrn Direktor Habenicht, Cöln a. Rh.

Im Interesse so vieler Leidensgenossen halte ich es für meine Pflicht, Ihnen meinen herzlichsten Dank über die Heilung meines 14-jährigen Bruchleidens auszusprechen.

Ganz verblüffend staunte ich als Sie mir nach einjähriger Behandlung beim letzten Besuch am 8. ds. Mts. das Bruchband abgenommen und mir erklärten, dass ich vollständig geheilt bin; um meiner Sache ganz sicher zu sein habe ich mich am nächsten Tage bei meinem Hansarzt: Sanitätsrat Dr. . . . nochmals einer gründlichen Untersuchung unterzogen und erklärte mir mein Hansarzt, dass ich vollständig gesund bin; mit welcher Freude und frohen Gemüt man nach Hause zu seiner Familie kommt, kann sich nur derjenige denken, welcher mit derartigen Leiden lange behaftet war und jetzt wieder ein gesunder Mensch ist.

Im Interesse der Nächstenpflicht gestatte Ihnen meine Zeilen in Ihren Prospekten zu veröffentlichen und spreche Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank aus.

Hochachtungsvoll

Carl Staub, Architekt, Neu-Isenburg bei Frankfurt a. M.  
Frankfurterstr. 18 I.Ertelle gerne  
Auskunft.

Sehr geehrter Herr Direktor Habenicht!

Ich bescheinige Ihnen gern, dass es Ihnen gelungen ist meinen seit mehreren Jahren bestehenden linksseitigen Bruch vollständig zu heilen. Ich bin zu jeder Zeit bereit jeden Bruchleidenden Auskunft darüber zu geben.

Hochachtungsvoll Frau Elise Hehl, Mainz, Lessingstr. 911.

Heilung ist ärztlich festgestellt.

Habenicht's Bruchheilinstitut, Cöln.

Bestätige Ihnen, dass ich nach 8 monatlicher Behandlung in Ihrem Bruchheilinstitut von den Beschwerden, welche ein Leistenbruch verursacht vollständig befreit bin. Ein Bruch ist nicht mehr zu konstatieren und das Bruchband ist überflüssig. Ihre Heilmethode kann ich nur jeden Bruchleidenden empfehlen, da die Behandlung keinerlei Schmerzen verursacht und der Patient nicht in seinen Beruf gestört wird.

Auskunft schriftliche  
und mündliche.

Hochachtung

C. Schlinkert, Witten a. d. Ruhr, Lehrer.

Ich kann Ihnen mit Freuden mitteilen, dass mein Bruch vollständig geheilt ist. Ich sage Ihnen, geehrter Herr Direktor Habenicht, hiermit meinen besten Dank und werde Sie Bruchleidenden jederzeit gern empfehlen.

Zur Auskunftserteilung an Bruchkranke bin ich gern bereit.

Hochachtungsvoll  
Oppenheim a. Rh. Frau Georg, Darmstadt.  
am Fahr.

**An das Bruchheilinstitut Habenicht, Köln a. Rhein.**

Seit dem Jahre 1908 litt ich an einem rechtsseitigen Leistenbruch. Da mir im Laufe der Zeit das Leiden unerträglich wurde, entschloss ich mich im Jahre 1903 zu einer spezialärztlichen Behandlung ohne Operation. Trotz ganz erheblicher Kosten (etwa 600 M.) war diese Behandlung ohne Erfolg, weil sich die Bruchstelle später nach und nach wieder öffnete. In dieser unangenehmen Lage bekam ich einen Prospekt des Herrn Direktor Habenicht in die Hände und gab mich um nichts unversucht zu lassen in dessen Spezialbehandlung. Die Behandlung des Herrn Habenicht hat meine Erwartungen übertroffen. Schon nach dem 7. Besuche konnte ich als geheilt entlassen werden. Ich bedauere, dass ich diese Methode nicht früher gekannt und angewendet habe, es wäre mir manche unangenehme Stunde und viel Geld erspart geblieben.

Auf Wunsch gebe ich jedem Bruchkranken gern Auskunft.

A. Burkart, Postmeister a. D. Oberursel, Ackergasse 2.

Unterath bei Eitorf.

**Sehr geehrter Herr Direktor!**

Mit grosser Freude und dem herzlichsten Dank kann ich Ihnen die Mitteilung machen, dass ich von meinem Hodenbruch an dem ich 10 Jahre gelitten, völlig schmerzlos geheilt bin. Ich werde gern meinen Mitmenschen Auskunft über Ihre schmerzlose Heilmethode erteilen.

Achtungsvoll  
Peter Rospen, Königlicher Weichensteller.

... Ich erlitt solch fürchterlichen Schmerzaufall, dass ich jedesmal von einem Arzt Morphium-Einspritzung bekam. . . . Nun ich aber in einer Zeit von 9 Monaten wieder ganz gesund bin, spreche ich Ihnen meinen wärmsten Dank aus und gebe jedem Bruchleidenden gerne über Ihr Heilverfahren schriftliche und mündliche Auskunft.

Adam Meisen, Austerl, Post Bülzheim, Kr. Nouis.

**Sehr geehrter Herr Direktor Habenicht!**

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen für die Heilung meines rechtsseitigen Leistenbruchs meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. Mein mich behandelnder Arzt, der seiner Zeit den Bruch konstatierte, hat sich heute über die Heilung des selben lobend ausgesprochen.

Von grosser Bedeutung ist es für mich gewesen, dass ich während der Behandlung in meinem Berufe nicht gestört wurde. Eine diesbezügliche Veröffentlichung sei Ihnen gestattet, wie ich auch zu jeder Auskunft gern bereit bin.

Hochachtend Heinrich Döring, Schneidermeister, Mülheim am Rhein, Andreasstr. 28.

Gebe Auskunft!

Hiermit bescheinige ich Ihnen, dass ich seit 34 Jahren an einem schweren rechtsseitigen Bruchleiden erkrankt war und nur durch Sie geheilt worden bin. . . . Jedem Bruchkranken gebe ich gerne über die gefahrlose und absolut nicht berufsstörende Behandlung bereitwilligst Auskunft.

Hochachtungsvoll Johann Lukas, Heidesheim (Rheinhesen), Bleichstr.

**Herrn Direktor Habenicht, Köln.**

Spreche Ihnen hiermit meinen besten Dank aus, dass Sie meinen Sohn, 12 Jahre alt, dank Ihrer sachgemässen Heilmethode von dem doppelten Leistenbruch in verhältnismässig kurzer Zeit vollständig geheilt haben.

Ich werde nicht verfehlen weitere Kreise auf Ihre Methode aufmerksam zu machen und zeichne hochachtend

Deutschmann, Posthaussekretär, Düsseldorf-Oberkassel, Cheruserstrasse 84.

Als bruchkranker Invalide wurde ich vom Militär entlassen. Nach 6 monatlicher Behandlung durch Herrn Direktor Habenicht bin ich vollständig geheilt und im Staatsdienst angestellt.

Erteile gern Auskunft.

Hochachtungsvoll  
Jakob Haberer, Wickrath bei Rheydt.

**Sehr geehrter Herr Habenicht, Köln.**

Bei der denkbar schwersten Arbeit ist mein linksseitiger Hodenbruch vollständig geheilt. Die Befolgung Ihrer Vorschriften ist mir nicht schwer geworden. Ich habe täglich kaum eine Minute Zeit dazu gebraucht.

Ich sage daher nochmals meinen besten Dank.

Jos. Klein, Maurer, Prüm (Eifel).

Ich spreche Ihnen hiermit meinen besten Dank aus, dass Sie meinen Sohn (7 Jahre alt) einen vom Kassenarzt festgestellten Leistenbruch innerhalb 6 Monaten ohne Operation völlig geheilt haben. Die Heilung ist vom Kassenarzt bestätigt. Ich werde es nicht versäumen Ihre Methode in allen Kreisen bestens zu empfehlen. Es zeichnet ergebnis

Josef Joest, Stationsarbeiter, Schladern (Sieg).

**Bruch-Heil-Institut Habenicht, Köln a. Rh.**

Ich fühle mich veranlasst, Ihnen zu schreiben, dass ich von meinem Bruchleiden völlig geheilt bin. Während der ganzen Behandlung konnte ich meinen Verpflichtungen als Hausfrau nachkommen. Indem ich Ihnen nochmals meinen verbindlichsten Dank ausspreche, zeichne

Bruchleidenden Frauen gebe ich gerne Auskunft.

Hochachtungsvoll  
Frau Hugo Breideneichen, Wahlscheid, Bez. Köln.

Ich wurde durch Zufall auf die Spezial-Behandlung des Herrn Direktor Habenicht, Köln a. Rh. aufmerksam. Nach fünf Besuchen bei Herrn Direktor Habenicht innerhalb 11 Monaten fühle ich mich vollständig gesund und kann jedem derartig kranken Mitmenschen empfehlen mit grösstem Vertrauen zwecks Heilung eines Leidens Ihre Hilfe in Anspruch zu nehmen; auch bin ich gern bereit, jedem sich an mich wendenden Bruchleidenden schriftliche und mündliche Auskunft zu erteilen, da Ihre Methode jedem Bruchleidenden sichere Hilfe bringt.

Ich verbleibe mit dankbarer Erinnerung Ihr

Wilhelm Opel v., Steinbrecher, Altendiez a. d. Lahn, Schulstr. 28.

Trotzdem ich im 51. Lebensjahre stehe, ist mein Hodenbruch in kaum 8 Monaten vollständig geheilt. . . . Zu weiterer Auskunft an Bruchkranke bin ich gern bereit.

Hochachtungsvoll  
Philipp Jung, Landwirt, Bechtolsheim bei Alzei.

**Sehr geehrter Herr Direktor!**

Sämtliche Bandagen, Methoden die mir verschiedentlich verordnet worden waren, sie konnten alle nicht die Wirkung hervorrufen, welche Ihre Heilmethode erzielt hat. Unzählige Jahre habe ich mich mit meinem Bruchleiden herumgeschleppt und meine Schmerzen wurden jedes Jahr grösser. Ich wandte mich an Sie, und mit Freuden kann ich Sie von der wirklichen Heilung meines doppelten Bruchleidens benachrichtigen, von dem ich mehr als 11 Jahre geplagt worden bin. Nochmals meinen innigsten Dank für die Heilung.

Erteile Auskunft!

Hochachtungsvoll Jakob Kehr, Kammacher Ober-Raustadt, b. Darmstadt Neugasse.

Seit längerer Zeit litt ich an einem linksseitigen Hodenbruch. Der Bruch hatte die Grösse eines Eßsoeoles erreicht.

Heute ist mein Leiden vollständig geheilt. Bei Ausübung meines Berufes als Schmied habe ich keine Störung gehabt.

Ich danke Ihnen daher nochmals für Ihre Bemühungen, sowie für Ihr Interesse an der Heilung meines Leidens.

Auskunft erteile ich gern!

Hubert Schmitt, Schmied, Schlebusch-Manfort, Manforterstr. 263.

Bretzenheim, den 28. Dezember 1913.

**Sehr geehrter Herr Direktor Habenicht!**

Mit Vergnügen ergreife ich die Feder um Ihnen auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank auszusprechen, für die Heilung meines rechtsseitigen Bruches, durch Ihre Heilmethode, ohne Operation, ohne Berufsstörung in 11 Monaten vollständig geheilt haben, bei allem ich als Landwirt schwere und harte Arbeit verrichten musste. Ich ermächtige Sie daher zum Wohle eines jeden Bruchleidenden von diesem Schriftstück Gebrauch zu machen. Ich werde jedem Bruchleidenden gerne schriftliche und mündliche Auskunft geben.

Ihr dankbarer  
Johannes Molitor, Landwirt.

**Habenichts Bruch-Heilinstitut Cöln a. Rh.**

Im Interesse der guten Sache bestätige ich Ihnen, dass Sie meinen seit längerer Zeit bestehenden Leistenbruch geheilt haben. Andere Versuche, die mir nur Geld gekostet haben waren vergeblich.

Gebe Bruchkranken gerne Auskunft.

Hochachtungsvoll!

A. Jost, Dahl bei Drabenderhöhe.

Ein Bruchband trage ich nicht mehr. Die vollständige Ausheilung meines Leidens ist vom Kreisarzt festgestellt. Während der ganzen Behandlung bin ich in der Ausübung meines Berufes in keiner Weise gestört worden. Ihre Methode kann ich jedem Bruchleidenden aufs Wärmste empfehlen.

Gebe schriftliche und mündliche Auskunft.

Mit freundlichen Grüssen Ihr dankbarer  
Peter Pütz, Eisenbahnarbeiter in Baisdorf bei Siegburg.

**Sehr geehrter Herr!**

Für die Heilung meines Leistenbruchs möchte ich Ihnen meinen Dank aussprechen. In Ihrer Sprechstunde habe ich über die Behandlung nur ein einmütiges Lob gehört. Erteile gern Auskunft. Ihr ergebener Emil Magin, Landwirt

Frankenthal I. Pfalz, Mallostr. 39.

Das Resultat Ihrer Behandlung ist ausgezeichnet. Mein linksseitiger Leistenbruch ist durch Ihre Behandlung in 9 Monaten verschwunden und fühle ich mich vollständig geheilt.

Zur Beantwortung mündlicher und schriftlicher Anfragen bin ich gerne bereit. Mit freundlichen Grüssen Ihr dankbarer

Georg Peter Wagner, Gastwirt, Oppenheim am Rhein.

Seit 20 Jahren litt ich an einem Leistenbruch welcher mir oft Beschwerden bereite. Ich wandte mich daher an Ihr Heil-Institut als mir Ihre Erfolge bekannt wurden. Heute trotz 62 Jahre bin ich glücklich, geheilt zu sein, so dass ich gern bereit bin, jeder Bruchleidenden Frau mündlich oder schriftlich Auskunft zu geben.

Hochachtungsvoll  
Frä. Lina Scheldt, Bellingroth bei Runderoth.

Für die schmerzlose und gründliche Heilung meines Bruches nochmals besten Dank. Werde nicht verfehlen, Sie allen Bruchleidenden zu empfehlen.

Auskunft auf Wunsch!

Hochachtungsvoll  
Jakob Kloefsch, Krenzau bei Dären, Reg.-Bez. Aachen.

**Sehr geehrter Herr Direktor!**

Vor 20 Jahren bekam ich einen rechtsseitigen Leistenbruch, und bin jetzt nach einer 9 monatlichen Behandlung von meinem Leiden gänzlich befreit. Während der ganzen Behandlung habe ich meinen schweren Beruf ohne irgend welche Beschwerden ausgeführt.

Auf Wunsch erteile schriftl. u. mündl. Auskunft.

Hochachtungsvoll  
Adolf Bomberger, Maurer, Irmenach bei Trarbach (Mosel.)

**An das Bruchheilinstitut Habenicht.**

Ich kann nicht umhin, Ihnen zu danken für die Heilung meines rechtsseitigen Leistenbruchs. Während der Behandlung habe ich sämtliche landwirtschaftlichen Arbeiten verrichten können, was mir vorher oft nicht möglich war. Ihrer Bemühung verdanke ich meine Herstellung.

Ferner bitte ich hinzuzufügen, dass ich gerne zur Auskunft bereit bin.

Hochachtungsvoll  
Biebesheim a. Rh., Kreis Gr. Gerau.

Als ich nun in meiner Not von Ihrer Behandlung ohne Operation, ohne Berufsstörung, ohne schmerzhaftes Einspritzen hörte, entschloss ich mich zu einem Versuch, zumal Ihre Behandlung ohne grosses Geld-Risiko war. Dieser Versuch ist über alle Erwartung glücklich ausgefallen, und ich spreche Ihnen für die völlige Heilung meines Leidens nochmals meinen besten Dank aus.

Bruchleidenden gebe ich gerne mündl. u. schriftliche Auskunft.

Hochachtungsvoll Peter Kepp, Landwirt, Pütschbach, Post Balmhof Steinfrenz.

Für die Heilung meines doppelten Leistenbruchs sage ich meinen besten Dank. Trotz meines Alters von 60 Jahren machte die Heilung gute Fortschritte

Erteile Auskunft.

hochachtungsvoll  
Hubert Conrads, Büsbach bei Stollberg, Rhld., Hostetstrasse 23.

Die Schrift „Der Unterleibsbruch“ eine Lebensfrage für Bruchkranke und weitere Empfehlungen werden auf Wunsch kostenlos zugesandt durch das

**Haupt-Institut, Köln a. Rh.** Unter-Sachsen-**Dir. Habenicht.** hausen Nr. 16

Alle Zuschriften bitte ich nur an das Haupt-Institut, Köln a. Rh., Untersachsenhausen 16 zu richten.